Kita Sozialarbeit
GüT - Kindertagesstätten
Evangelisches Dekanat
Ingelheim-Oppenheim

Ich bin wichtig, weil ich bin!

wenn Kinderrechte erlebbar werden

Ein Elternabend, der in Erinnerung bleibt



Einmal im Jahr stehen in unseren Kitas die Wahlen zum Elternausschuss an. Ein wichtiger Termin, denn der Elternausschuss bietet Eltern die Möglichkeit, sich einzubringen, mitzuwirken und die Kita-Zeit ihrer Kinder aktiv mitzugestalten.

Doch auch die Kitas wissen: Unser Alltag ist voll. Termine reihen sich aneinander, die Woche ist gut gefüllt und nicht selten ist man froh, wenn am Abend keine weitere Veranstaltung auf dem Kalender steht.



Die Evangelische Kita Versöhnungskirche scheint sich deshalb gedacht zu haben: Wenn schon Elternabend, dann doch bitte mit Mehrwert – und mit Wohlfühlcharakter.



Und so wurden die Eltern an diesem Abend bereits an liebevoll geschmückten Stehtischen begrüßt. Wer etwas zum Buffet beitragen wollte, durfte dies gerne tun. Doch bevor gemeinsam gegessen und ins Gespräch gekommen wurde, versammelten sich alle im Turnraum.

Denn an diesem Abend sollte es um mehr gehen als um die Wahl des Elternausschusses. Die Eltern erhielten Einblicke in den Alltag ihrer Kinder und damit in einen Lebensbereich, der für ihre Kinder einen großen Teil des Tages ausmacht. Für Mütter und Väter ist genau das besonders wertvoll: Wie geht es meinem Kind in der Kita? Fühlt es sich wohl? Was erlebt es dort? Und vor allem: Wird es mit seinen Bedürfnissen, seinen Fragen und seiner eigenen Persönlichkeit gesehen?



Einblick in die Kita – und in ihre Haltung

Nach der Begrüßung durch die Kita-Leitung Frau Schaberger und der stellvertretenden Leitung Frau Ruh und einigen einleitenden Worten stellten sich zunächst die Fachkräfte der Kita vor. Anschließend stellte Frau Schmoll von der epB (Evangelischen Psychologischen Beratungsstelle) ihr umfangreiches Unterstützungsangebot vor. Sie begleitet Familien in unterschiedlichen herausfordernden Lebenssituationen und bietet regelmäßig auch Beratung direkt in der Kita an. Auch sie zeigte sich beeindruckt von der liebevollen Vorbereitung und der besonderen Atmosphäre dieses Abends.

Theresa Straus
Quintett-Fachkraft/ Kita-Sozialarbeit
Am Hahnenbusch 14b
55268 Nieder-Olm

theresa.straus@ekhn.de
0171/6442654
kitasozialarbeit.guet.ingelheim-Oppenheim@ekhn.de
www.guet-dekanat-ingelheim-oppenheim.de

Im Anschluss durfte ich mich als Kita-Sozialarbeiterin vorstellen. Durch meine regelmäßige Anwesenheit in der Kita bin auch ich Ansprechpartnerin für Eltern und Fachkräfte und kann dort unterstützen, beraten und begleiten, wo dies gebraucht wird.

Doch der eigentliche Schwerpunkt des Abends lag auf einem Thema, das in dieser Kita eine besondere Bedeutung hat: **den Kinderrechten**.

In einem kurzen Impuls gab ich zunächst einen Überblick: Wo Kinder zusammenkommen, gelten Kinderrechte. Und überall dort, wo eine Entscheidung ein Kind betrifft, sollte auch seine Stimme gehört werden können. Doch woher kommen Kinderrechte eigentlich? Warum sind sie wichtig? Welche Kinderrechte gibt es und wie kann auch die Kita-Sozialarbeit diese berücksichtigen?

Nach diesem kurzen Einstieg gehörte die Bühne den eigentlichen Hauptakteurinnen des Abends: den Kolleginnen der Kinderkonferenz.

Kinderrechte nicht nur kennen – sondern leben



Mit viel Engagement präsentierten die beiden Fachkräfte die Arbeit der Kinderkonferenz. Sie erklärten den Eltern, was eine Kinderkonferenz ist, welche Bedeutung sie für die Kinder hat und wie sie mit den Kinderrechten verbunden ist. Dabei wurde schnell deutlich: Hier wurde kein „Pflichtprogramm“ vorbereitet, das man eben absolvieren muss, weil Kinderrechte nun einmal zum pädagogischen Konzept gehören.

Hier hatten sich zwei Fachkräfte intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt. Sie hatten sich Gedanken darüber gemacht, wie Kinder tatsächlich beteiligt werden können – und was Kinder brauchen, damit Beteiligung mehr ist als die Möglichkeit, zwischen zwei vorgegebenen Optionen zu wählen.

Besonders eindrucksvoll waren kleine Videoclips der Kinder selbst. Mit leuchtenden Augen erzählten sie, welche Rechte sie haben, was ihnen an der Kinderkonferenz gefällt und was es mit dem Kinderparlament auf sich hat.

Und ich muss sagen: Nicht nur die Augen der Kinder leuchteten an diesem Abend. Auch bei den Fachkräften war der Stolz deutlich spürbar, als sie von den Entwicklungen einzelner Kinder erzählten. Kinder, die sich zu Beginn kaum getraut hatten, vor anderen etwas zu sagen, sprachen nun selbstbewusst vor der Kamera über ihre Rechte und ihre Erfahrungen oder sangen gemeinsam mit der Gruppe lautstark das Kinderrechte-Lied.

Genau darin liegt für mich ein entscheidender Punkt der Kinderrechtsarbeit, den die Fachkräfte vor Ort ganz wunderbar erkannt haben:

Es reicht nicht, Kindern zu sagen, dass sie Rechte haben.

Kinder brauchen auch die Erfahrung, dass ihre Stimme zählt. Sie brauchen Räume, in denen sie sich ausprobieren können. Und sie brauchen Erwachsene, die ihnen zutrauen, für sich selbst und ihre Anliegen einzustehen.

Denn was hilft es einem Kind, seine Rechte zu kennen, wenn es nicht den Mut hat, sie auch einzufordern?

Beteiligung braucht Orientierung

Besonders schön war an diesem Abend zu erleben, dass Kinderrechte hier nicht mit Grenzenlosigkeit verwechselt werden. Die Kinder dürfen mitentscheiden. Ihre Perspektiven werden gehört. Ihre Stimmen fließen in die Gestaltung des Kita-Alltags ein. Gleichzeitig erleben sie Erwachsene, die Verantwortung übernehmen, Orientierung geben und Grenzen setzen, wo es notwendig ist.

Theresa Straus
Quintett-Fachkraft/ Kita-Sozialarbeit
Am Hahnenbusch 14b
55268 Nieder-Olm

theresa.straus@ekhn.de
0171/6442654
kitasozialarbeit.guet.ingelheim-Oppenheim@ekhn.de
www.guet-dekanat-ingelheim-oppenheim.de

Kinderrechte bedeuten eben nicht: Kinder dürfen alles bestimmen. Sie bedeuten vielmehr, Kinder als eigenständige Persönlichkeiten ernst zu nehmen und ihnen dort Beteiligung zu ermöglichen, wo ihre Lebenswelt betroffen ist.

Dass diese Haltung in der Kita nicht nur in einzelnen Projekten, sondern in unterschiedlichen Bereichen des Alltags mitgedacht wird, auch über die Arbeit in der Kinderkonferenz hinaus, wurde an diesem Abend eindrucksvoll sichtbar.

Und auch die Eltern waren davon sichtlich berührt. Es war zu spüren, wie stolz sie auf ihre Kinder waren und wie schön es für sie war, einmal unmittelbar zu erleben, was ihre Kinder in der Kita lernen, gestalten und bewirken.



„Ich bin wichtig, weil ich bin!“

Zum Abschluss gab es noch eine kleine Selbsterfahrung, die mir besonders in Erinnerung geblieben ist: Wie die Kinder es in der Kinderkonferenz tun, erhielten auch die Eltern einen kleinen Handspiegel. Sie durften sich selbst darin anschauen und gemeinsam die Worte sprechen:

„Ich bin wichtig, weil ich bin!“

Der anschließende Applaus war groß.

Und vielleicht lag darin die schönste Botschaft dieses Abends. Denn genau das wünschen wir uns doch für unsere Kinder: dass die Kita nicht einfach ein Ort ist, an dem sie während der Arbeitszeit ihrer Eltern betreut und anschließend wieder abgeholt werden. Wir wünschen uns einen Ort, an dem Kinder gesehen werden. Einen Ort, an dem ihre Stimmen gehört werden. Einen Ort, an dem sie erleben, dass ihre Gedanken und Gefühle Bedeutung haben. Einen Ort, an dem sie sich ausprobieren, wachsen und entwickeln dürfen.

Einen Ort, der ihnen vermittelt:

Du bist wichtig. Deine Stimme zählt. Du darfst dich einbringen. Und du darfst darauf vertrauen, dass du gehört wirst.

Beim anschließenden gemeinsamen Ausklang am Buffet wurde deutlich, dass diese Haltung auch bei den Eltern angekommen war. Der Elternabend war nicht nur ein organisatorischer Termin oder bloß eine Wahlveranstaltung. Er hatte Einblicke ermöglicht, Begegnung geschaffen und vor allem eines spürbar gemacht: Hier wird eine pädagogische Haltung nicht nur erklärt – sie wird gelebt.

Theresa Straus
Quintett-Fachkraft/ Kita-Sozialarbeit
Am Hahnenbusch 14b
55268 Nieder-Olm

theresa.straus@ekhn.de
0171/6442654
kitasozialarbeit.guet.ingelheim-Oppenheim@ekhn.de
www.guet-dekanat-ingelheim-oppenheim.de

Ich bin dankbar, Teil dieses besonderen Abends gewesen zu sein und dieses engagierte Team regelmäßig als Kita-Sozialarbeiterin unterstützen zu dürfen.

Theresa Straus

Kita-Sozialarbeit



Theresa Straus
Quintett-Fachkraft/ Kita-Sozialarbeit
Am Hahnenbusch 14b
55268 Nieder-Olm

theresa.straus@ekhn.de
0171/6442654
kitasozialarbeit.guet.ingelheim-Oppenheim@ekhn.de
www.guet-dekanat-ingelheim-oppenheim.de